

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Es ist nichts Lust'gers auf der Welt

1 Es ist nichts Lust'gers auf der Welt
2 Und nichts ist so geschwind,
3 Als wir Husaren in dem Feld
4 Und vor dem Feinde sind.

5 Wir schwärmen wie ein Bienenschwarm
6 Rings um den Feind herum,
7 Und wer nicht läuft, daß Gott erbarm'!
8 Den hau'n wir blitzschnell um.

9 Und steht der Feind auch felsenfest,
10 So heißt es: Drauf! juchhe!
11 Da dringen wir ihm in sein Nest
12 Und sprengen sein

13 Das hat der
14 Dem Feind' oft beigebracht;
15 Das hat der
16 Gezeigt in mancher Schlacht.

17 Und wenn wir siegreich nicht bestehn,
18 So bleibt's uns unverwehrt:
19 So laßt uns kämpfend untergehn,
20 Dann sind wir noch geehrt

21 So sei's und bleib' es immerdar,
22 Das ist die rechte Art,
23 So lang' ein preußischer Husar
24 Sich streichtet seinen Bart.

25 Drum singen wir mit frohem Schall:
26 Hurrah! Trompetentusch!
27 Hoch

(Textopus: Es ist nichts Lust'gers auf der Welt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43479>)